

# BERICHT



# PEFC PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES REGION THÜRINGEN

**Auditzeitraum:2016**

**Von: März. 2016**

**Bis: November 2016**

**Az.: 070183**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>2</b>
<b>1 Zertifizierungsempfehlung</b> .....	<b>3</b>
<b>2 Auswahl der PEFC Vor Ort Audits in der Region Thüringen 2016</b> .....	<b>4</b>
2.1 Übersicht .....	4
2.2 Im Stichprobenverfahren ausgewählte Betriebe für die Vor Ort Audits 2016.....	5
<b>3 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der Region</b> .....	<b>6</b>
3.1 Anforderungen an die Regionalen Arbeitsgruppe .....	6
3.2 Waldbericht .....	7
3.3 Maßnahmen zur Zielerreichung .....	8
3.4 Information und Einbindung teilnehmender Betriebe .....	8
3.5 Internes Monitoring und Beschwerde- und Korrekturmanagement .....	9
3.6 Logonutzung.....	9
3.7 Zusammenfassung der Ergebnisse auf Regionaler Ebene .....	9
<b>4 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der teilnehmenden Betriebe</b> .....	<b>10</b>
4.0 PEFC Standard 1002_1:2014 .....	11
4.1 PEFC Kriterium 1: Forstliche Ressourcen .....	11
4.2 PEFC Kriterium 2: Gesundheit und Vitalität des Waldes .....	11
4.3 PEFC Kriterium 3. Produktionsfunktion der Wälder.....	12
4.4 PEFC Kriterium 4: Biologische Vielfalt in Waldökosystemen.....	12
4.5 PEFC Kriterium 5: Schutzfunktionen der Wälder .....	13
4.6 PEFC Kriterium 6: Gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder .....	14
4.7 Zusammenfassung der Ergebnisse auf Ebene der teilnehmenden Betriebe.....	15
<b>5 Ergebnis der Begutachtung PEFC</b> .....	<b>16</b>
<b>6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess</b> .....	<b>17</b>
6.1 Auftragsdaten .....	17
6.2 Angaben zum Audit .....	18
<b>7 Nächste Schritte</b> .....	<b>19</b>
7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe .....	19
7.2 Maßnahmen DQS .....	19
<b>8 Ansprechpartner</b> .....	<b>20</b>
<b>9 Anlagen zum Bericht</b> .....	<b>21</b>

# 1 Zertifizierungsempfehlung

Wir danken Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen der durchgeführten PEFC Audits in Ihrer Region Thüringen. Der vorliegende Bericht beinhaltet die vorläufigen Ergebnisse der diesjährigen Begutachtung, inklusive aller Stärken, Chancen und Schwächen.

Das Auditteam empfiehlt der DQS CFS GmbH für das

## **Regelwerk PEFC Deutschland Regionale Waldzertifizierung**

PEFC D 1001:2014

PEFC D 1002-1:2014

- die Erteilung des Zertifikates
- die Erteilung des Zertifikates,  
sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates,  
sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Der Waldbericht für die Region Thüringen wurde im Vorjahr erstellt und durch die regionale Arbeitsgruppe freigegeben. Er beinhaltet die in der PEFC- System Beschreibung festgelegten Kriterien, Empfehlungen und Indikatoren für die nachhaltige Waldbewirtschaftung, ist formal vollständig und entspricht den Anforderungen des PEFC-Systems (PEFC-D 1001:2014).

Am 08.03.2016 wurde auf der Ebene der regionalen Arbeitsgruppe Thüringen die jährliche System- und Dokumentenprüfung als ein Teil des Zertifizierungsaudits durchgeführt. Inhalt der Begutachtung war u.a. der Waldbericht 2015 und die ersten Entwürfe der Organisation und Umsetzung der neuen PEFC Verfahren auf regionaler Ebene.

Am 19.10.2016 fand der zweite Audittermin der Regionalen Arbeitsgruppe statt. Diesmal war der Schwerpunkt die Umstellung der Regionalen Verfahren auf die Anforderungen eines PEFC Managementsystems. Alle notwendigen Verfahren sind durch die PEFC AG Thüringen erstellt worden.

Im Rahmen der Vor-Ort-Audits wurden die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität sowie die Einhaltung der Selbstverpflichtungserklärung bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditert.

## 2 Auswahl der PEFC Vor Ort Audits in der Region Thüringen 2016

### 2.1 Übersicht

Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung im Januar 2016 betrug die zertifizierte Fläche in Region Thüringen 348.486 ha verteilt auf 601 teilnehmende Waldbetriebe

(Quelle PEFC StatZert. Sept. 2015)

<b>PEFC Thüringen</b>	<b>ha</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Privatwald</b>	<b>47.741</b>	<b>301</b>
<b>FBG's (gemeinschaftl.)</b>	<b>31.649</b>	<b>106</b>
<b>FBG's (Zw.Stelle)</b>	<b>7.249</b>	<b>14</b>
<b>Landes-/Bundeswald</b>	<b>208.842</b>	<b>2</b>
<b>Kommunalwald</b>	<b>53.005</b>	<b>178</b>
<b>Summe</b>	<b>348.486</b>	<b>601</b>

## 2.2 Im Stichprobenverfahren ausgewählte Betriebe für die Vor Ort Audits 2016

Folgende Betriebe wurden ausgewählt:

Waldbesitzer	PLZ	Ort
FBG Alter Stolberg Urbach	99765	Urbach
FBG Böseckendorf	37115	Duderstadt
FBG Interessenten Rüdigershagen	37355	Niederorschel OT Rüdigershagen
FBG Kammerforst	99986	Kammerforst
FBG Mosa	36404	Mosa
Forstbetrieb Hermannsberg GbR	07749	Jena
Fürst zu Castell-Rüdenhausen	97355	Castell
Gemeinde Grub	98530	Grub
Gemeinde Ilmtal	99326	Griesheim
Gemeinde Neubrunn	98457	Schwarza
Henneberger, Ralf	98631	Grabfeld / Behrungen
Stiftsforstbetrieb Ilfeld c/o. Klosterforsten – Management GmbH	31319	Sehnde OT Ilten
Thüringer Forstamt Sondershausen	99706	Sondershausen
Thüringer Forstamt Heldburg	98663	Bad Colberg-Heldburg
Thüringer Forstamt Leinefelde	37327	Leinefelde-Worbis
Thüringer Forstamt Schmalkalden	98574	Schmalkalden
Waldgenossenschaft "Gütergemeinde Mürschnitz"	96515	Sonneberg
Waldgenossenschaft 57er Korporation Sättelstädt	99820	Hörselberg-Hainich
Waldgenossenschaft Berka vor dem Hainich	99826	Berka vor dem Hainich
Waldgenossenschaft Wilbich	37308	Schimberg / Wilbich
Waldgrundbesitzgesellschaft Bischofroda	99826	Bischofroda
Waldvereinigung Ütteroda	99817	Eisenach

Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC Deutschland und PEFC AG Thüringen gemäß den Vorgaben ausgelost und auditiert. Zwei Betriebe mussten aufgrund von Termenschwierigkeiten auf das Audit 2017 verschoben werden.

Im Einführungsgespräch der Vor Ort Audits wurden die Waldbesitzer auf die Veröffentlichung Ihres Namens hingewiesen und haben dies durch Ihre Unterschrift genehmigt.

In allen Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten/innen, Waldarbeitern und/oder forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegängen durchgeführt.

## **3 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der Region**

### **3.1 Anforderungen an die Regionalen Arbeitsgruppe**

Die PEFC-Region Thüringen ist durch die geografische und politische Grenze des Bundeslandes definiert.

Die Thüringische PEFC Arbeitsgruppe (folgend RAG genannt) ist als das zentrale Beratungs- und Entscheidungsgremium in allen PEFC-Angelegenheiten der Region, zuständig für die Initiierung, Koordination und Betreuung des PEFC – Zertifizierungsverfahrens. Ein Teil der organisatorischen Verfahren und Aufgaben sind über einen Geschäftsbesorgungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen.

In Thüringen wurde unter breiter Mitwirkung aller interessierten Gruppen bereits 1998 die „Regionale Arbeitsgruppe PEFC“ formal in der Rechtsform einer GbR gegründet. Die RAG wechselte 2005 gemäß den Anforderungen der Akkreditierung in die Trägerschaft des Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt, Naturschutz (jetzt TMLFUN / Stand Dez. 2014). Diese beruft als unabhängige Rechtsperson formal die Mitglieder in die RAG (GO Regionale PEFC Arbeitsgruppe 01.06.2016). Die Organisationsstrukturen, Aufgaben und jeweiligen Verantwortlichen sind im Thüringer Waldbericht 2015 detailliert beschrieben. Ergänzt wurde dieses noch durch die Verfahrensanweisung zur Organisation der PEFC AG Thüringen (08.08.2016).

Die Zusammensetzung der RAG entspricht den PEFC- Forderungen, dass alle in der Region die an einer umfassend nachhaltigen Waldbewirtschaftung Interessierten, durch autorisierte Interessenvertreter in den Zertifizierungsprozess eingebunden und in relevante Entscheidungen einbezogen werden können. Analog der Zusammensetzung des Deutschen Forstzertifizierungsrates besteht die PEFC Arbeitsgruppe aus Antragstellern, sonstigen ordentlichen, außerordentlichen und fördernden Mitgliedern. Die autorisierten Vertreter der antragstellenden Waldbesitzarten repräsentieren dabei mindestens 50 % des Thüringer Waldeigentums. Eine aktuelle Mitgliederliste (Stand 01.11.2016) liegt vor. Durch diese Zusammensetzung wird eine effektive und effiziente Arbeit in der Arbeitsgruppe ermöglicht und eine angemessene Vertretung der interessierten Gruppen sichergestellt. Für die Behandlung bestimmter Fragestellungen können durch den Vorsitzenden Unterarbeitsgruppen gebildet werden oder zur Unterstützung und Beratung Fachleute aus den verschiedensten Bereichen hinzugezogen werden.

Der Vorsitzende der regionalen Arbeitsgruppe wird von den Mitgliedern mit absoluter Stimmenmehrheit und der Stimmenmehrheit der antragstellenden Waldbesitzarten gewählt. Dieser leitet und vertritt die regionale Arbeitsgruppe nach außen. Seit Dezember 2013 hat Herrn Sterzik, Thüringenforst AÖR aus dem Fachbereich 2 / Forstbetrieb den Vorsitz der regionalen Arbeitsgruppe Thüringen. Mit dem Vorsitz verbunden ist in Thüringen auch die Aufgabe des „Regionale PEFC-Beauftragter“. Alle weiteren Aufgaben der RAG werden schon seit längerer Zeit durch Herrn Becker, als einen Vertreter des TMLFUN als „Geschäftsführer“ PEFC sehr erfolgreich ausgeführt.

## 3.2 Waldbericht

Für die Wiederholungsbegutachtung zur Konformitätsbewertung der Region, die laut z.Z. gültigen PEFC-Systembeschreibung alle 5 Jahre stattfinden soll, wurde durch die Regionale Arbeitsgruppe der nunmehr vierte Waldbericht für Thüringen 2015 vorgestellt. Er wurde grundsätzlich gemäß des Standards PEFC D 1001:2009 erarbeitet, aber schon durch Ergänzungen hinsichtlich der Anforderungen aus PEFC D 1001:2014 erweitert.

Die Daten wurden durch die jeweiligen Fachspezialisten generiert bzw. aktualisiert, systematisch erfasst und durch Herrn Stadermann sehr ausführlich und umfassend zusammengestellt.

Der Regionale Waldbericht wurde durch die Mitglieder der regionalen Arbeitsgruppe grundlegend bearbeitet (insbesondere die Zielvorgaben) und nach Ergänzung der letzten Korrekturen am 05.02.2015 freigegeben und veröffentlicht.

Im Waldbericht 2015 sind die wesentlichen Inhalte zur Zertifizierung in der Forstwirtschaft und des PEFC-Systems sehr gut beschrieben. Neben einem gelungenen Überblick des PEFC Systems in Deutschland und Thüringen enthält der Waldbericht eine ausführliche Beschreibung der Verfahren zur Systemstabilität und Verantwortlichen Thüringens.

Hinzu kommen fundierte Daten der Region zur Waldbewirtschaftung mit Waldflächen, Eigentumsstrukturen, Waldwachstumsbedingungen, Strukturdaten zur Vorrat, Zuwachs, Altersklassenverteilung. Diese sind teils mit mehrjährigen Zeitreihen hinterlegt, die eine nachhaltige Waldbewirtschaftung belegen. Die Forstlichen Organisationen und Verbände, sowie die Holzwirtschaft und Papierindustrie sind mit den aktuell gültigen Strukturen dargestellt.

Die zentrale Grundlage für die Darstellung der Waldbewirtschaftung in Thüringen bilden die Kriterien, Indikatoren und operativen Empfehlungen, die auf den Ministerkonferenzen in Helsinki (1993), Lissabon (1998) und Wien (2003) gemäß den Vorgaben von PEFC D 1001:2014.

Für alle Indikatoren wurden sehr ausführlich die jeweilige Situation beschrieben und mit Zeitreihen und rechtlichen Grundlagen hinterlegt. Für die normativen Indikatoren wurden rund 14 Ziele, teilweise Indikatoren übergreifend formuliert.

Die Datenqualität und Aktualität ist in der Regel gut bis sehr gut. Bis auf sehr wenigen Ausnahmen, wo es aufgrund der Verfügbarkeit der Grundlagenerhebung z. B. über die BWI III nicht im Rahmen der Möglichkeit der RAG liegt, aktuelles Zahlenmaterial zur Verfügung zu haben.

Der Waldbericht mit seinen Anhängen ist formal vollständig und beinhaltet die aktuelle Beurteilung der Waldbewirtschaftung im Hinblick auf die PEFC Vorgaben (Indikatoren Liste, Leitlinie, Zielerreichung und –Zielformulierungen).

Er enthält die ausführliche Beschreibung der Verfahren zur Systemstabilität in Thüringen, von

dessen Umsetzung und Wirksamkeit sich die DQS - Auditoren in den letzten Jahren wiederholt ein sehr positives Bild machen konnten.

Der Waldbericht, hier insbesondere der Indikatorenteil, beschreibt u. a. auch durch die Nennung der Handlungsverantwortlichen die Einbeziehung aller am Wald interessierter Kreise und bildet gleichzeitig eine sehr gute Informationsmöglichkeit für eine breite Öffentlichkeit zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung in der Region Thüringen.

### **3.3 Maßnahmen zur Zielerreichung**

Die Regionale Arbeitsgruppe Thüringen hatte gemäß den Anforderungen der Akkreditierung Ziele formuliert und mit Handlungsprogrammen und Verantwortlichen hinterlegt. Diese wurden je nach festgelegtem Prüfintervall auf die Umsetzung bzw. Wirksamkeit hin durch die Auditoren in den letzten Jahren sowohl auf der Ebene der Region, als auch auf der betrieblichen Ebene begutachtet. Nach den Erfahrungen mit den Zielformulierung und der praktischen Umsetzung auf der Fläche und aber auch unter Einfluss von nicht vorhersehbaren Großkalamitäten auf der Fläche, wurden die Ziele zum Teil überarbeitet, bzw. der grundlegend geänderten Situation angepasst. Hauptziel im Jahr 2016 war aber die Anpassung der Organisatorischen Verfahren an die neuen PEFC Normen und die Umstellung auf das PEFC Managementsystem. Dieses Ziel ist vorbildlich erreicht worden.

### **3.4 Information und Einbindung teilnehmender Betriebe**

Die Organisationsstrukturen, Aufgaben und jeweiligen Verantwortlichen sind im Thüringer Waldbericht 2015 detailliert beschrieben.

Die Mitglieder der regionalen Arbeitsgruppe und die PEFC Beauftragten auf Ebene der Forstämter waren durchgängig sehr aktiv, was die Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise betrifft. Sowohl im Landes-, Bundes-, als auch im Städte- und Gemeindebund war PEFC mehrfach Inhalt der Dienstbesprechungen. Herr Becker bearbeitet und leitet im Auftrag des Vorsitzenden regelmäßig die neuesten Informationen zu den örtlich benannten PEFC Beauftragten, die wiederum diese Information an alle Revierbeamten weitergeben. Sodas auch auf diesem Wege, dank der gesamtheitlichen Zuständigkeit des Einheitsforstamtes in Thüringen alle Waldbesitzer Zugang zu diesen Information erhalten.

Einen Schwerpunkt der Information für den Privatwald wird durch Herrn Heyn sehr gut als Vertreter des Waldbesitzerverbandes geleistet. Es wurde nicht nur in fast jeder Veröffentlichung insbesondere der Waldbesitzerzeitschrift über PEFC berichtet, sondern es wurden auch die Tagungen und Exkursionen genutzt, um über PEFC zu berichten und in der Praxis die Umsetzung zu diskutieren. Regelmäßig wurden die Vor Ort Audits durch Herrn Heyn begleitet, um gleichzei-

tig auch als Vertreter für den Privatwald und auch der Regionalen PEFC Arbeitsgruppe in der Fläche präsent zu sein.

Auch in diesem Jahr waren wieder Mitglieder der Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit u.a. mit dem Waldbesitzerverband; Städte- und Gemeindebund; Thüringenforst mehrfach auf regionalen Messen zum Thema z.B. Holzvermarktung, Jagd usw. mit einem PEFC Stand und großem Engagement vertreten. Die vollständige Liste der Messeauftritte mit Fotos und Pressemitteilungen wurde eingesehen.

Über die Internetseiten, der an der regionalen Arbeitsgruppe beteiligten Verbände, wird regelmäßig auf PEFC hingewiesen, bzw. auf die Homepage PEFC Deutschland verlinkt.

Dort können alle Interessierten, sowohl die aktuellen Ansprechpartner der Region, den Waldbericht, die benötigten Dokumenten und Schulungsmaterial als auch die Audit Ergebnisse der letzten Jahre für die jeweiligen Regionen abrufen.

### **3.5 Internes Monitoring und Beschwerde- und Korrekturmanagement**

Die Begutachtung der Umsetzung und Wirksamkeit der bis zum 31.12.2016 noch gültigen Verfahren zur Systemstabilität wurden u.a. anlässlich der jeweiligen Sitzungen der RAG Thüringens, bzw. bei den Vor Ort Audits bei den teilnehmenden Betrieben durchgeführt.

Die anlässlich der PEFC Standardrevision geforderten Änderung und Ergänzungen wurden im Laufe des Jahres durch die PEFC AG und den Regional Assistenten sehr ausführlich erarbeitet und durch die RAG verabschiedet. In einem zweiten Audittermin auf der Ebene der Region wurden am 19.10.2016 den Auditoren die Verfahren zur Organisation der Regionalen Arbeitsgruppe (08.08.2016); dem Interner Monitoring Programm (19.10.2016) und dem Beschwerde- und Schlichtungsverfahren (01.06.2016) gemäß den Anpassungen an neuen PEFC Anforderungen an ein Managementsystem vorgestellt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in den jeweiligen Verfahren festgelegt und dokumentiert. Eine Implementierung und Umsetzung erfolgt jetzt kontinuierlich. Die Verfahren sind gut durchdacht und an die Verhältnisse der Region angepasst. Die Umsetzung und Wirksamkeit kann aber erst im Laufe der folgenden Auditperioden beurteilt werden.

### **3.6 Logonutzung**

Die Nutzung des registrierten DQS CFS Firmensymbols in Verbindung mit dem DAkkS Akkreditierungslogo und dem PEFC Logo auf der Regionalen Ebene ist angemessen.

### **3.7 Zusammenfassung der Ergebnisse auf Regionaler Ebene**

Es wurden keine Verbesserungspotenziale oder Abweichungen auf Ebene der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringens festgestellt:

## **4 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der teilnehmenden Betriebe**

*Die Betriebe, die vor Ort begutachtet wurden, bewirtschaften entsprechend Ihrer Selbstverpflichtungserklärung ihre Wälder grundsätzlich gemäß der sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien jeweils definiert sind. Im Landeswald wird dies noch präzisiert durch die zum Teil weitergehenden Dienstanweisungen und internen Regelungen.*

*Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung aus dem festgestellten Verbesserungspotenzial, sowie aus den Neben- und Hauptabweichungen liegt grundsätzlich bei den einzelnen Waldbesitzern, bzw. bei den forstlichen Zusammenschlüssen.*

*Die Ergebnisse der Vor-Ort- Audits spiegeln den Erfüllungsgrad der Umsetzung der Leitlinie sowie der gesetzte Ziele auf betrieblicher Ebene wider. Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Feststellungen der RAG aber auch als Grundlage für entsprechende Maßnahmen und Aktivitäten bzw. für die Zielformulierungen auf regionaler Ebene.*

Die PEFC Logonutzung auf Ebene der teilnehmenden Betriebe entspricht den Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag, aber nur wenige Betriebe nutzen nach wie vor den möglichen Marketingeffekt vollständig aus. Die meisten Betriebe nutzen bisher nur die PEFC Nummer die u.a. in den Stammdaten der Holzverkaufsrechnungen hinterlegt wird. Auch haben nach wie vor nicht alle den LOGO Nutzungsvertrag unterzeichnet, sodass dies in sechs Betrieben zu Verbesserungspotentialen führt.

In einem Betrieb kam es Unklarheiten bezüglich der Verantwortlichkeiten, dies führte zu einem Verbesserungspotential.

Eine Auswertung der Rückmeldebögen wurde auch in diesem Jahr gemäß den Verfahren zur Systembeschreibung sehr engagiert durchgeführt. Diese Auswertung war auch in den letzten Jahren immer wieder sehr gute Grundlagen für den Abgleich zur Zielerreichung bzw. für die Erstellung der Handlungsprogramme.

#### **4.0 PEFC Standard 1002\_1:2014**

Verletzungen gesetzlicher Vorgaben betrafen nur zwei Betriebe:

- die Lagerung von Gartenabfällen die der Waldbesitzer eindeutig nicht zu vertreten hatte.  
Dies wurde sofort durch den zuständigen Revierleiter abgeklärt.
- So auch der Hinweis das nicht mehr benötigtes Zaunmaterial bitte aus dem Wald entfernt werden soll.

#### **4.1 PEFC Kriterium 1: Forstliche Ressourcen**

Im Regelfall wird planmäßig entsprechend den Einrichtungswerken bzw. Betriebsplanungen in den Forstbetrieben gewirtschaftet. Bei Betrieben mit über 100 ha Waldbesitz lagen grundsätzlich geeignete Bewirtschaftungspläne vor. Sehr positiv war auch in diesem Jahr zu vermerken das selbst die meisten der kleinen Betriebe in Thüringen regelmäßige Forsteinrichtungen durchführen und erhalten so eine grundlegende Handlungsempfehlung für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Nur in zwei Betrieben wurde zwar der Betriebsgröße angepasste jährliche Planung erstellt, aber leider keine mittel- oder langfristige Forsteinrichtung (zwei VP).

Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war in keinem Fall gefährdet, und es konnte keine nicht genehmigte Waldumwandlung festgestellt werden, aus der Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde.

Auch in diesem Jahr konnte, vor allem auf den durch Kyrill und darauf folgenden Stürmen geschädigten Flächen deutlich, die sehr positiven Anstrengungen der Waldbesitzer hin zu Wiederbewaldungen mit standortgerechten Mischbaumarten festgestellt werden.

#### **4.2 PEFC Kriterium 2: Gesundheit und Vitalität des Waldes**

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden in den begutachteten Betrieben genutzt. Der Pflanzenschutzmittel Einsatz ist weiter stark rückläufig. Die entsprechenden Nachweise der Sachkunde lagen in allen Betrieben vor.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wurde verzichtet.

Kompensationskalkungen wurden nicht durchgeführt

Flächige Befahrung im Rahmen der Holzernte und Rückung wurde in einem Fallt, allerdings nur auf geringer Fläche festgestellt. Die Betriebe wurden darauf hingewiesen, insbesondere die Selbstwerber immer wieder auf das Befahrungsgebot hinzuweisen und zu kontrollieren. Ansonsten sind die Rückegassensysteme schon häufig in die Karte, der Bestandteil des Arbeitsauftrages ist, eingezeichnet.

In den meisten Arbeitsaufträgen wird auf PEFC- konforme Fäll- und Rücketechnik verwiesen.

Außergewöhnliche Fällungs- und Rückeschäden sind nicht festgestellt worden.

Auf die boden- und Bestandes pflegliche Waldarbeit (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand) wird in allen Betrieben besonderer Wert gelegt. Zum Teil werden in ökologisch wertvollen Bereichen schon grundsätzlich auf 40 m erschlossen und dann u.a. mit einem Pferdegespann vorgeliefert. Hier sind insbesondere drei Betriebe sehr positiv aufgefallen.

#### **4.3 PEFC Kriterium 3. Produktionsfunktion der Wälder**

Ökonomischer Erfolg und hohe Holzqualitäten werden in fast allen Betrieben als wichtige Betriebsziele erkannt und beachtet. Vorzeitige Nutzungen werden grundsätzlich unterlassen. In vier Betriebe kam es trotzdem zu Hinweise auf Verbesserungspotential.

Biotope werden bei der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet.

Die Vollbaumnutzung hat durch die stark gesunken Preise im Hackschnitzelabsatz etwas an Bedeutung verloren. Wird aber, wenn überhaupt entsprechend den PEFC Standards gemäß dem vorhandenen Nährstoffangebot durchgeführt. Stockrodung findet nicht statt.

Es gab keine Beanstandungen auf den besichtigten Flächen. Der neue Standard wird beachtet.

Die Sicherung der Pflege war in den Betrieben insgesamt gegeben. In drei Betrieben wurden allerdings Verbesserungspotenziale vor allem in jüngeren Nadelholzbeständen festgestellt.

#### **4.4 PEFC Kriterium 4: Biologische Vielfalt in Waldökosystemen**

Die begutachteten Betriebe streben meist vorbildlich standortgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an. Besonders positiv wurde in acht der Betriebe die Förderung von seltenen Baum- und Straucharten durchgeführt. Sei es durch Beimischungen in Kulturen; Waldrandgestaltungen oder auch Neuanlage von Streuobstwiesen.

Es wurde immer auf die forstlichen Pflanzenherkünfte geachtet, allerdings ist die PEFC Forderung nach überprüfbaren Herkünften in der Region Thüringen insgesamt nicht ausreichend umgesetzt. Dies führte zu insgesamt zehn Verbesserungspotentialen. Teils aufgrund nicht verfügbarer Herkünfte, teils aus Unkenntnis. Ein großer Teil der im Landeswald verwendeten Pflanzen stammt noch aus eigenen Beständen angezogen in Landeseigen Baumschulen. Es wurde von den Auditoren trotzdem darauf hingewiesen, im Rahmen der Herkunftssicherung zukünftig bei

den Baumschulen nach zertifiziertem ZÜF- oder FFV geprüfem Pflanzmaterial nachzufragen und die Ausschreibungsunterlagen entsprechend anzupassen.

Kahlschläge wurden nicht festgestellt. Kleinflächige Verjüngungsverfahren mit Bevorzugung von Naturverjüngung unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen werden, wo möglich angewendet. Der Anteil der Übernehmens würdigen Naturverjüngungen steigt von Jahr zu Jahr

Bei der Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Totholz und Höhlenbäumen ist die Mehrheit der Betriebe nach wie vor sehr positiv eingestellt. Auch wenn aufgrund der UVV Vorgaben sich die Strategie weg von Einzelbäumen hin zu Gruppen/ Trittsteinen ein wenig ändert. Obwohl auch bei hier zwei Betrieben bei der Planung von Biotopholz Verbesserungspotential durch einen Auditor gefunden wurde. Mehrfach konnte in den Audits der freiwillige Verzicht auf Nutzungsmöglichkeiten von Holz zugunsten von Naturschutzbelangen festgestellt werden, vor allem ohne dass eine behördliche Vorgabe vorliegt.

Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände gibt es nach wie vor häufig Feststellungen: zwölf Verbesserungspotenziale und eine Nebenabweichungen mussten festgelegt werden. Immer noch ist bei manchen Waldbesitzern die Annahme vorhanden das der Erlös aus der Jagdpacht, die möglichen Verluste aus Artenvielfalt, ggf. Zusatzkosten für Kulturen (Pflanzen, Zaun), Zuwachs- und Qualitätsverluste und das stark erhöhte Risiko für Kalamitäten deckt. Die Wald-Wild-Problematik bleibt ein Dauerthema.

#### **4.5 PEFC Kriterium 5: Schutzfunktionen der Wälder**

Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotop im Wald wurde in allen untersuchten Betrieben Rücksicht genommen. Kahlschläge im Bodenschutzwald wurden ebenso grundsätzlich unterlassen wie die Beeinträchtigung von Gewässern, sowie die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen.

Es wurden auch in diesem Jahr vielfach sehr gute Beispiele für den angewandten Naturschutz in den auditierten Betrieben gefunden. Sowohl was die Förderung seltener Tier- und Pflanzenarten als auch in Biotoppflege (Heide). Zum Teil über den gesetzlichen Anforderungen wurde ein Nutzungsverzicht ausgesprochen oder besondere Technik eingesetzt und damit auf Holzerlöse freiwillig zugunsten der Ökologie verzichtet.

Eine flächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung wird grundsätzlich vermieden.

Der Einsatz biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten ist meistens vertraglich vorgeschrieben und wird auch umgesetzt. Nur in einem Betrieb wurde hier Verbesserungspotential gefunden. Notfall-Sets und auch die Sicherheitsdatenblätter werden i.d.R. auf Großmaschinen im Wald mitgeführt.

#### **4.6 PEFC Kriterium 6: Gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder**

Viele Betriebe verlagern ihre Tätigkeiten auf spezialisierte Forstunternehmen. Dabei greifen sie wenn durch die VOL und andere Vorgaben möglich auf „Hausunternehmer“ zurück, mit denen bereits langjährige Kontakte bestehen, oder die in der Nähe des Betriebes einen schnellen Zugriff ermöglichen. Die Dokumentationspflicht der Qualifikation eingesetzter Dienstleister und die Forderung des Einsatzes zertifizierter Forstunternehmer sind bekannt. Leider sind die entsprechenden Nachweisdokumente in zehn der auditierten Betriebe unvollständig. Leider ist auch nach wie vor die Unternehmerdatei den wenigsten Betrieben bekannt!

Die UVV-Vorgaben werden insgesamt gut eingehalten. Die intensiven Schulungen der Brennholzselbstwerber und Haupterwerbsunternehmer fanden in allen Waldbesitzarten ihre Fortsetzung. Allerdings wurden zwei Betrieben doch Verbesserungspotentiale aufgezeigt.

Vielfach wird im Rahmen der Einweisung von Brennholznutzern nochmals auf die Einhaltung der UVV hingewiesen und zum Teil wurde dies auch mit Unterschrift dokumentiert. Gleichwohl wurde vier Verbesserungspotential und ein Nebenabweichung im Bereich der Einhaltung der UVV ausgesprochen.

In einem Betrieb musste nochmals auf die Verwendung von Sonderkraftstoffe auch bei gelegentlichem Einsatz der Motorsägen und Freischneider hingewiesen werden.

In den größeren Betrieben war ein qualifizierter Arbeitskräftebestand, zum überwiegenden Teil ausgebildete Forstwirte oder Mitarbeiter mit Erfahrung vorhanden. Leider kam es aber auch hier zur Feststellung von zwei Verbesserungspotentialen. Die Mitarbeiter haben ausreichend Möglichkeiten zur Fortbildung, wurden angemessen vergütet und hatten die Gelegenheit zur betrieblichen Mitwirkung. Für den Landesbetrieb ist nach wie vor das das Durchschnittsalter der Mitarbeiter insbesondere der Forstwirte recht hoch.

Der Ausbildungsstand der Mitarbeiter, auch der von forstlichen Lohnunternehmern ist gut. Soweit feststellbar wurde die Tarifbindung eingehalten, zum Teil durch Haustarife mit der Garantie langfristiger Verträge. Der Einsatz ortsnahe Kräfte wird durchweg bevorzugt.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung war fast überall uneingeschränkt gewährleistet. Besonders positiv sind auch in diesem Jahr wieder Betriebe durch Ihre sehr gute forstliche Öffentlichkeitsarbeit aufgefallen. Auf Standorte mit besonderer Bedeutung wurde grundsätzlich Rücksicht genommen.

#### 4.7 Zusammenfassung der Ergebnisse auf Ebene der teilnehmenden Betriebe

Nr.	Kriterium	VP	NA	HA
	<i>LOGO Verwendung</i>	6		
	<i>Verantwortlichkeiten / Verfahren</i>	1		
0.1b	<i>Relevante Landes- Bundesgesetze</i>	2		
1.1	<i>Bewirtschaftungsplan</i>	2		
2.5	Gassenanlage	1		
3.1	Wirtschaftlicher Erfolg	4		
3.3	Pflege	3		
3.5	Bedarfsgerechte Erschließung	2		
4.4	Saat- und Pflanzgut überprüfbarer Herkunft	10		
4.10	Biotopholz Planung	2		
4.11	Hinwirken auf angepasste Wildbestände	12	1	
5.5	Bio Öle	1		
6.2	MS Lehrgänge	2		
6.4	Einsatz zert. Unternehmer / Doku	10		
6.5	UVV	4	1	
6.6	Sonderkraftstoffe	1		
6.7	Aus- und Fortbildung	2		

Hauptabweichungen (HA), Nebenabweichungen (NA) und Verbesserungspotenziale (VP)  
Die Reihenfolge entspricht der PEFC-Leitlinie.

**Bezüglich der in dieser Tabelle nicht erwähnten Punkte der Leitlinien konnte in allen begutachteten Betrieben die PEFC-Konformität festgestellt werden.**

## 5 Ergebnis der Begutachtung PEFC

### 5.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

PEFC Regionale Zertifizierung  
der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Branche (EAC/IAF):

1

[Nur bei Förderung  
und Wiederholung]:  
Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen  
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt  
 nicht wirksam umgesetzt  
 diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität  
sind PEFC-konform

- ja  
 nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen  
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen  
 angemessen, jedoch verbesserungswürdig  
 noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf  
regionaler Ebene

- Hauptabweichungen  
- Nebenabweichungen

Anzahl der Maßnahmenpläne  
an die Waldbesitzer

- Hauptabweichungen  
(Urkundenentzug oder Suspendierung )  
2 Nebenabweichungen

Anzahl der Empfehlungen  
an die Waldbesitzer

3 Allgemein und Gesetzliche Forderungen  
6 Logonutzung  
2 1) Forstliche Ressourcen  
1 2) Gesundheit und Vitalität des Waldes  
9 3) Produktionsfunktionen der Wälder  
24 4) Biologische Vielfalt in Waldökosystemen  
1 5) Schutzfunktionen der Wälder  
17 6) Gesellschaftliche und soziale Funktionen

Die Begutachtung des Waldberichtes und der System- und Dokumentenprüfung,  
sowie die Vor Ort Audits erfolgte jeweils nach den aktuellen PEFC Standards

## 6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

### 6.1 Auftragsdaten

Auftraggeber:	PEFC Deutschland
Region:	Thüringen
Hauptadresse der RAG:	Vorsitzender : Herr Sterzig Sachgebietsleiter Waldarbeit, Technik  Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN) PF 90 03 65 99106 Erfurt Tel.: (0361) 3 79 98 03 Mail: <a href="mailto:soeren.sterzik@forst.thueringen.de">soeren.sterzik@forst.thueringen.de</a>
Aktenzeichen:	070183 PE
Auftragsnummer:	A108340 CFS
Anzahl Personentage (PT) gesamt:	28,00 PT
Datum der System- und Dokumentprüfung	08.03.2016 / 19.10.2016
Zeitraum der Vor-Ort-Audits	März.- Oktober 2016

## 6.2 Angaben zum Audit



Die mit der RAG abgestimmte Planung wurde

- eingehalten  
 wie folgt geändert:

Mehrfache Terminverlegung der einzelnen VOA

Korrekturmaßnahmen während des Audits:

- keine  
 Korrekturmaßnahmen:

Die Nutzung des registrierten DQS Firmensymbols in Verbindung mit dem Akkreditierungslogo und dem PEFC Logo auf der Regionalen Ebene ist angemessen.

- ja  
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen  
 noch nicht anwendbar

Abschlussbesprechung:

In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.

## 7 Nächste Schritte

### 7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe

- Korrekturmaßnahmen:
- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
  - Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
  - Mit den Waldbesitzern vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesem wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale: Die regionale Arbeitsgruppe bewertet alle identifizierten Verbesserungspotentiale intern; diese fließen ggf. in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region: Die RAG informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

### 7.2 Maßnahmen DQS

- Art der nächsten Begutachtung:
- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
  - Aktualisierung des Waldberichtes
  - Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine: Datum (Monat/ Jahr): Ab März 2017  
Abstimmung der Planung: Jan. 2017  
System- und Dokumentenprüfung: März 2017  
Vor-Ort-Audits: März-Juli 2017

Voraussichtliche Themenschwerpunkte: Neue Verfahren / Logo Nutzung / Arbeitssicherheit / gesicherte Herkünfte / Wildbewirtschaftung

Weitere Anmerkungen:  
(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.) Keine

## 8 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe

**Vorsitzender : Herr S. Sterzig**

**Geschäftsführer: Herr O. Becker**

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten,  
Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)  
PF 90 03 65  
99106 Erfurt

Telefon: (0361) 3 79 98 03  
(0361) 3 79 98 21

E-Mail: [soeren.sterzik@forst.thueringen.de](mailto:soeren.sterzik@forst.thueringen.de) ;  
[olaf.becker@tmlfun.thueringen.de](mailto:olaf.becker@tmlfun.thueringen.de)

PEFC Deutschland

**Dirk Teegelbekkers, Geschäftsführer**

PEFC Deutschland e.V.  
Tübinger Str. 15  
D-70178 Stuttgart

Telefon: 0711 2484011

Fax: 0711 2484031

E-Mail: [teegelbekkers@pefc.de](mailto:teegelbekkers@pefc.de)

Auditleiter/in: **Eva M. Schloßmacher**

Telefon: 0173 9852030

E-Mail: [ems.waldschrat@t-online.de](mailto:ems.waldschrat@t-online.de)

Auditor **Nordian Renner**

Telefon: 0160 90815

E-Mail: [Nordian.Renner@googlemail.com](mailto:Nordian.Renner@googlemail.com)

DQS- Kundenbetreuung: **Frau N. Schardax**

Telefon: 069-95427 456

E-Mail: [Nina.Schardax@DQS.de](mailto:Nina.Schardax@DQS.de)

## 9 Anlagen zum Bericht

### Nur DQS CFS GmbH:

- |                                     |  |                                   |
|-------------------------------------|--|-----------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Maßnahmenpläne [sofern erforderlich]   | Anzahl: 2                         |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten Waldbesitzer –<br>Verbleib beim AL  | Anzahl: 24                        |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Planung der Vor-Ort-Audits   | Stand: Dez. 2015/ im Verlauf 2016 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Musteranschreiben an Waldbesitzer  | 1                                 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes<br>[sofern erforderlich]                                    | 2015 neu                          |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Protokoll<br>der System- und Dokumentenprüfung   |                                   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Auditzeitplan<br>System- und Dokumentenprüfung   |                                   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Zielsetzung und –Erreichung der Region   |                                   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ergebnis der Vor-Ort-Audits  | Anzahl: 22                        |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Betriebspezifischer Routenplan, Gelände-<br>protokoll und Auswertung [sofern vorhan-<br>den]         | Verbleib beim AL                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch<br>RAG  |                                   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe<br>incl. Anhang mit Zielen der Region<br>[sofern anwendbar] |                                   |
| <input type="checkbox"/>            | Sonstiges  |                                   |

Bericht erstellt: Dezember 2016

*E. M. Schöbner* Auditleiterin

Bericht geprüft und freigegeben

Mehnert, DQS

**DQS CFS GmbH**

Im Auftrag

### **Vertraulichkeit**

*Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS-UL CFS vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt. Eine Veröffentlichung durch PEFC Deutschland oder die Regionale Arbeitsgruppe bleibt vorbehalten.*

### **Verteiler**

Regionale PEFC Arbeitsgruppe Thüringen / PEFC Regional Assistent Thüringen

PEFC Deutschland

DQS CFS GmbH